

BGE 65 II 183

Bundesgericht (BGE), 1939-03-22, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge_65_II_183

FR: ATF 65 II 183

IT: DTF 65 II 183

Volltext

182 Prozessrecht. N° 38. a la Cour de Justice « pour statuer sur les dommages-interets dus au demandeur, par la defenderesse et sur les depens des instances cantonales ». Le 9 juin 1939, la Cour de Justice a renvoye la cause au Tribunal de premiere instance pour statuer sur les dommages-interets et les depens de premiere instance et condamne la defenderesse aux depens d'appel. La S. A. Sadec a adresse au Tribunal federal, le 6 juillet 1939, une demande d'interpretation par la quelle elle concluait a. ce qu'il plot au Tribunal : « dire s'il n'est pas exact que l'amt du 22 mars 1939 dans la cause Casimir BaUmer c/Sadec S. A. comportait qu'aucune decision sur les depens ne ffft prise par les instances inferieures avant la decision au. fond et en relation avec cette derniere ». Considermnt en droit : que, conformement a l'art. 99 al. 2 OJ, « L'interpre- tation d'un amt du Tribunal federal qui renvoie la cause au Tribunal cantonal ne peut etre demandoo qu'entant que ce dernier n'a pas encore rendu son jugement))), que, fondoo sur l'arret du Tribunal federal du 22 mars 1939, la Cour de Justice civile a prononce sans recours cantonal possible sur les depens d'appel, que, sur ce point, l'arret du 22 mars 1939 ne peutdonc plus, conformement a la disposition precitoo, faire l'objet d'une demande d'interpretation, qu'il sera neanmoins loisible a la .S. A. Sadec de sou- mettre au Tribunal federni, le cas ecMant, la question des depens d'appel en meme temps que le fond, pa?' cu moti/8, le TTibunal /6Ural declare la demande d'interpretation irrecevable. Prozessrecht. N° 39. 39. Urteil der I. Zivllabteilung vom is. November 1939 i. S. Heimat A.-G. gegen Sommer. , 183 Btreitwert, Art. 59 OG: Massgebend ist das wirkliche vermögens- rechtliche Interesse der Parteien. Valeur litigieuse, art. 59 OJ: C'est l'interet patrimonial rOOI des parties qui est determmant. Valore litigioso, Art. 59 OGF: Determinante e l'effettivo inte- resse patrimoniale delle parti. A. - Der Kläger Sommer schloss am 30. November 1934 mit der beklagten Bausparkasse einen Darlehens- vertrag über Fr. 14,000:- ab zwecks Ablösung von Grundpfandschulden. Er leistete Anzahlungen im Betrage von insgesamt Fr. 216.-. Dann steUte er die Zahlungen ein und erklärte, den Vertrag wegen Täuschung, eventuell wegen Irrtums anzufechten. Die Beklagte bestritt die Berechtigung der Vorwürfe des Klägers und erklärte ihrerseits den Rücktritt vom Vertrage wegen Nicht- erfüllung der Zahlungsverpflichtungen durch den Kläger. B. - Mit der vorliegenden Klage verlangt der Kläger die Feststellung der Unverbindlichkeit des Darlehens- vertrages und die Verpflichtung der Beklagten zur Rück- erstattung seiner Anzahlungen von Fr. 216.- sowie Fr. 6.- für ein Zeitungsabonnement, nebst 5 % Zins seit den Einzahlungsdaten. . Die Beklagte beantragte Abweisung der Klage und erhob Widerklage auf Bezahlung von Fr. 273.60 nebst 5% Zins seit 20. November 1935. C. - Das Obergericht des Kantons Aargau schützte mit Urteil vom 6. Oktober 1939 die Klage im vollen Umfang und wies die Widerklage ab. D. - Gegen dieses Urteil reichte die Beklagte die Berufung an das Bundesgericht ein mit dem erneuten Antrag auf Abweisung der Klage und Gutheissung der Widerklage. Sie beziffert den Streitwert auf Fr. 14,000.-. 184 Prozesarecht. N° 39. Das Bunde8gericht zieht in Erwägung : Bei der

Berechnung des Berufungsstreitwertes in vermögensrechtlichen Streitigkeiten ist nach Art. 59 OG auf das vermögensrechtliche Interesse abzustellen, welches für die Parteien unmittelbar vor dem Entscheid der Vorinstanz auf dem Spiele stand. Auf Grund dieser Überlegung ist das Bundesgericht dazu gelangt, z. B. in Kollisionsstreitigkeiten als Streitwert nicht den Nominalbetrag der streitigen Forderung, sondern die mutmassliche Konkursdividende zu betrachten (BGE 65 III 28, 65 II 41), und in Erbschaftsstreitigkeiten zwischen der Erbengemeinschaft und einzelnen Erben den auf diese entfallenden Anteil der streitigen Forderung von der Streitsumme abzuziehen (BGE 65 II 89). Wendet man das diesen Fällen zu Grunde liegende, oben genannte Prinzip auch auf den vorliegenden Fall an, so ergibt sich ohne weiteres, dass der Auffassung der Beklagten, der Streitwert betrage Fr. 14,000.-, nicht zugestimmt werden kann. Wie die Vorinstanz, die sich mit der Frage des Streitwertes bei der Festsetzung der ausserrechtlichen Entschädigung zu befassen hatte, zutreffend ausführt, ist der Darlehensvertrag nach der Auffassung beider Parteien dahingefallen, so dass sich der Streit nicht etwa um die Auszahlung oder Nichtauszahlung der Darlehenssumme von Fr. 14,000.- dreht. Streitig ist vielmehr einzig noch, ob die Beklagte dem Kläger wegen Unverbindlichkeit des Vertrages seine Anzahlungen von Fr. 216.- + Fr. 6.- zurückzuerstatten habe, oder ob der Vertrag durch den Rücktritt der Beklagten aufgehoben sei und sie deshalb vom Kläger den für diesen Fall vorgesehenen Beitrag an die Propagandakosten in der Höhe von Fr. 490.- abzüglich seiner Einzahlungen fordern könne. Der Streitwert beträgt somit für die Hauptklage Fr. 222.-, für die Widerklage Fr. 490.-, erreicht also den erforderlichen Berufungsschwellenwert von Fr. 4000.-, bzw. Fr. 8000.- bei weitem nicht. Auf die Berufung ist daher nicht einzutreten. Demnach erkennt das Bundesgericht: Auf die Berufung wird nicht eingetreten. Vgl. auch Nr. 21. - Voir aussi n° 21. VI. MOTORFAHRZEUGVERKEHR

CMCULATION DES VEICULES AUTOMOBILES 40. Arrêt de la Ire Section civile du 28 septembre 1939 dans la causa Sarteur c. Zufferey. Responsabilité du détenteur d'un véhicule automobile: Application de l'art. 37 LA dans un CRS Oll un accident causé par l'emploi d'un camion automobile s'est produit sur un chantier, à l'endroit Oll ce chantier débordait sur la «voie publique» (art. 1 LA); consid. 1. Faute des ouvriers qui étaient chargés de guider le chauffeur par signes; consid. 2. Ces ouvriers étaient-ils des « tiers» (art. 37 al. 2 i.f. et al. 6 LA), dont la faute atténue la responsabilité du détenteur l' Consid. 3. Haltbarkeit des Autohalters: Anwendbarkeit von Art. 37 MFG auf einen durch einen Lastwagen verursachten Unfall auf einem Werkplatz, der auf eine öffentliche Strasse übergreift (Art. 1 MFG); Erw. 1. Verschulden der Arbeiter, welche den Lenker durch Zeichen zu führen hatten; Erw. 2. Waren die Arbeiter « Dritte 11 (Art. 37 Abs.2 i.f. und Abs. 6 MFG), deren Verschulden die Haftbarkeit des Halters mildert? Erw.3. Responsabilité del detentore di un autoveicolo: Applicazione dell'art. 37 LCAV nel caso di un infortunio causato da un autocarro nella parte di un cantiere che sporge sulla strada pubblica (art. 1 LCAV); consid. 1. Colpa degli operai ehe dovevano guidare il conducente mediante segni; consid. 2. Questi operai erano dei «terzi» (art. 37 cp. 2 i.f. e cp. 6 LCA), la cui colpa mitiga la responsabilità del detentore? Consid. 3.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.